Vom Schauplatze des europäischen Völker-Krieges

Lord Kitchener soll Aegypten und Indien für England retten! — Die N. Y. Staatszeitung meldet, daß das die neueste und bedeutsame Erklärung der „Sondermission" ist, auf welche sich der britische Kriegsminister nach dem Orient begeben hat. Englands Weltherrschaft beginnt an ihren beiden Angelpunkten zu wackeln. Fast zu gleicher Zeit kamen Meldungen von Verschwörungen und Aufständen in Aegypten und in Indien. Früher schon ist der Lärm einer gewaltsamen Auflehnung gegen die britische Herrschaft im nordafrikanischen Sultanat und im asiatischen Kaiserreich in die Außenwelt gedrungen. Jedesmal wurde beschwichtigt und vertuscht. Jetzt kommt die Meldung von einer weitverbreiteten Verschwörung gegen den von England eingesetzten Sultan Hussein Kamel von Aegypten, an welcher auch 40 Personen aus der nächsten Umgebung des Sultans beteiligt gewesen sind, und die zweite von einer Revolte der Bevölkerung Haiderabads, des größten und bedeutendsten indischen Eingeborenen Staates.

Gleich nach dem Ausbruch des Krieges gegen die Türkei hatte England ein Protektorat über Aegypten und dieses für unabhängig von der Türkei erklärt. Der damalige Khedive Abbas II. Hilmi wurde abgesetzt und dessen ältester Onkel, Hussein Kamel, zum Sultan ernannt. Er war eine Puppe in der Hand des in Kairo neben oder vielmehr über ihm residierenden britischen Vertreters, welcher früher den bescheidenen Titel eines Konsularagenten führte, nun aber zum Generalgouverneur wurde. Auch der Konsularagent, Männer wie Cromer und Kitchener, hatten die ganze Macht Englands dargestellt, wie Prokonsuln gewaltet.

Die Erklärung des britischen Protektorats über Aegypten bildete die Krönung der großen Lüge Englands, daß es Aegypten einmal zu räumen gedenke. Das große Mittelmeer-Abkommen vom Jahre 1904 in welchem England der Anspruch auf Aegypten zugestanden, Frankreich Marokko zugesprochen wurde und Italien die Anwartschaft auf Tripolis erhielt, bedeutete bereits ein Vorpostengefecht des jetzigen Völkerkrieges. Mit dem tatsächlichen Besitz Aegyptens sicherte sich England den Weg durch den Suez-Kanal nach Indien. Durch die heergestellte Verbindung zwischen den Mittelmeerländern und der Türkei wird den Siegern der Weg nach dem Suez-Kanal eröffnet. Es ist gar nicht nötig und höchst unwahrscheinlich, daß deutsche und österreichisch-ungarische Truppen etwa in stärkeren Verbänden den Marsch durch die Sinai-Halbinsel antreten. Sobald die Türkei mit allem nötigen Kriegsmaterial versehen ist, wird der Feldzug der türkischen Armeen gegen den Kanal und gegen Aegypten von neuem beginnen. Der Aufstand, welcher in Aegypten selbst sein Haupt erhebt, um die britische Herrschaft zu stürzen, wird die Briten zwischen zwei Feuer bringen.

Die britische Weltmacht wackelt an ihren beiden Angelpunkten. Die Fernwirkung der kriegerischen Ereignisse auch auf Indien ist früher eingetreten, als man anfänglich erwartet hatte. Nach dem Krimkriege (1854—55) vergingen noch zwei Jahre, bis sich dessen Nachwirkung in dem großen Aufstand in Indien bekundete. Heute verbreiten sich die Nachrichten schneller. Alle Vorsicht der britischen Zensur hat es nicht verhindern können, daß sich die Kenntnis der Ereignisse über die Weltmeere verbreitete. Daß England indische Truppen nötig hatte, um seinen Krieg in Europa führen zu können, hat dem britischen Prestige im gesamten Orient einen starken Stoß versetzt. Mit dem Erstarken des Nationalgefühls ist auch bei den Indern das Selbstgefühl gewachsen. Beide vereint wenden sich nunmehr gegen den bisherigen Machthaber und Unterdrücker.

Kitchener soll helfen. Der kennt Indien und Aegypten. Als Sirdar (Oberbefehlshaber) der ägyptischen Truppen hat er die Mahdisten besiegt, als Konsularagent die inneren Verhältnisse des Nillandes kennen gelernt. In Indien hat er die Stellung eines Oberbefehlshabers bekleidet. Der „Bluthund von Südafrika", (Kitchener hat den Burenkrieg mit den Stacheldrahtzäunen und den Konzentrationslagern für die Frauen und Kinder zum schrecklichen Ende geführt), soll nach Aegypten und nach Indien gehen, um dort die britische Weltherrschaft zu retten.

Ueberall kracht es in den Wänden des gewaltigen Gebäudes dieser Herrschaft. Das Fundament, auf dem es errichtet und dem das Prestige des britischen Namens und der britischen Unbesiegbarkeit den Halt verliehen, ist erschüttert. Im britischen Parlament selbst fallen Worte und kommen Stimmungen zum Durchbruch, welche durch Phrasen nicht übertönt und durch Bramabasiaden nicht beschwichtigt werden können. An den heiligen Strömen Indiens und an den Pyramiden des Pharaonenlandes bereitet sich das britische Verhängnis und die Vergeltung für die britische Völkervergewaltigung vor.

Auch ein Kitchener wird das Verhängnis nicht aufhalten und die Vergeltung nicht verhindern können.

Auswanderung den Briten verboten.

London. Die englische Regierung hat ihren ersten entscheidenden Schritt getan, um die Auswanderung kriegsdienstfähiger britischer Untertanen zu verhindern, welche in beträchtlicher Anzahl bereits auf diese Weise dem Militärdienst entgangen sind. Das Innere Amt veröffentlichte eine neue Verordnung, nach welcher britische Untertanen, welche 19 Jahre alt oder älter sind und auszuwandern beabsichtigen, sich einen Paß von dem Auswärtigen Amt zu verschaffen haben. Wenn der Paß verweigert wird, so müssen sie dem Beamten, welcher die Einschiffung überwacht, die Antwort des Auswärtigen Amtes zusammen mit einer Geburtsurkunde, an welche ein Bild des Betreffenden geheftet sein muß, vorzeigen.

Seitdem sich die Cunard-Linie geweigert hat, britische Untertanen, welche sich zum Militärdienst eignen, zu befördern, haben die Anchor- und die White Star Linie einen gleichen Schritt getan. Die anderen Linien, so erwartet man, werden eine diesbezügliche gleiche Erklärung veröffentlichen.

Rumänien weist Vorschläge der Alliierten ab.

Berlin. Das Ueberseeische Nachrichtenbureau meldet:

Rumänische Zeitungen veröffentlichen eine halboffizielle Erklärung, daß rumänische bewaffnete Einmischung nur stattfinden werde, wenn Rumäniens wesentliche Interessen bedroht würden. Rumänien sei nicht gezwungen Serbien zu verteidigen, es sei nicht militärisch irgend Jemandem verpflichtet. Es sei vollständig eine Angelegenheit zwischen Rumänien und Italien.

Nach der deutschen Ansicht ist diese Erklärung ein Beweis von Rumäniens Ablehnung der von den Alliierten am 28. Oktober gemachten neuen Vorschläge.

Die rumänische Regierung hat russische Torpedoboote und einen bewaffneten russischen Dampfer in Turn Seberin in rumänischen Gewässern an der Donau angewiesen entwaffnet und interniert zu werden.

Rußland bedroht Persien.

St. Petersburg, über London. Rußland hat die persische Regierung davon in Kenntnis gesetzt, daß das englisch-russische Abkommen über die Aufrechterhaltung der persischen Integrität und Unabhängigkeit auf der Stelle aufgehoben sei, falls sich die Gerüchte als wahr herausstellten, nach denen Persien ein Sonderabkommen mit Deutschland und der Türkei getroffen haben soll.

Dieses Ultimatum wurde der persischen Regierung durch den russischen Gesandten in Teheran überreicht.

Die Erklärung des Gesandten, heißt es weiter, beziehe sich nicht nur auf das gegenwärtige Kabinett, sondern auf irgend eine persische Regierung, welche daran denken sollte, das Schicksal Persiens an das von Völkern zu knüpfen, mit denen Rußland im Kriege ist.

Die Embargo-Frage im Kongreß.

Washington. Sobald der Kongreß zusammentritt, werden erneute Anstrengungen gemacht werden, einen Beschluß zu fassen, wonach die Waffen- und Munitionsausfuhr an die Kriegführenden in Europa verboten werden soll.

Die Hauptvorkämpfer dieser Idee sind zwar nicht wiedergewählt worden, Bartholdt von Missouri und Vollmer von Iowa, doch giebt es Viele, die deren Stelle einnehmen werden.

Senator Hitchcock machte den Vorschlag, die Angelegenheit sofort zu einer „Issue" im Senat zu machen und bereitet bereits eine diesbezügliche Rede vor.

Riesiger Automobil-Export.

Washington. Nach Angabe des Bureaus für auswärtigen und einheimischen Handel sind im abgelaufenen Fiskaljahre für $74,000,000 amerikanische Automobile oder Teile von Automobilen nach fremden Ländern verkauft und exportiert worden, eine Zunahme im Vergleich zum Vorjahre um $36,000,000. Die Aussichten sind, daß der Export von Automobilen im laufenden Kalenderjahre die Höhe von $120,000,000 erreichen wird.

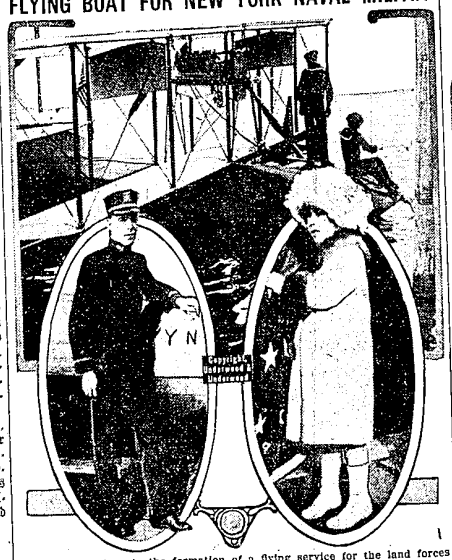
VILLA TROOPS ATTACKING AGUA PRIETA

These photographs from Agua Prieta, Mex., just across the border from Douglas, Ariz., show two views of the Villa troops in their trenches attacking the garrison of Carranza adherents.

SERBIAN CITY TAKEN BY BULGARIANS

Scene in the main street of Nish, to which city the government of Serbia was removed for a time and which the Bulgarian invaders have captured.

FLYING BOAT FOR NEW YORK NAVAL MILITIA



The first steps in the formation of a flying service for the land forces of New York state were taken when the flying boat N. Y. N. 1, which was presented to the naval militia of the Empire state by Glenn H. Curtis, was christened by little Olive Whitman, daughter of Governor and Mrs. Whitman. The flying boat, a 100 horse-power Curtis of the latest type being built for the United States navy, is the first machine to be acquired by any state for military or naval purposes. The gift was made through the national aeroplane fund, by which the Aero Club of America hopes to supply the various National Guards and the Naval Militia with suitable air craft. The lower left shows Ensign Lee Harris, commander of the vessel. The lower right shows little Olive Whitman christening the boat. The upper photograph shows the boat in the water.

MRS. JESSIE D. HAMPTON

Mrs. Jessie D. Hampton of New York has been chosen by the Congressional Union for Woman Suffrage to transact the $20,000 business that will be done December 13 when 6,000 women from all parts of the United States parade in Washington to impress congress with the necessity of passing the Susan B. Anthony amendment granting their sisters the right of franchise. The pageant will cost $10,000 to stage, and the suffragists are sure that they will receive more than that from the sale of seats, concessions, etc.

Belgrade.

Belgrade, the capital of the kingdom of Serbia, which has now fallen into the hands of the Germans, has gradually, for many years past, been losing its old, Turkish aspect, becoming more modern, more European. The history of the city for nearly a thousand years has been one of continual contests. The walls have disappeared since 1862, the last and finest of the five gates was demolished in 1868, and the citadel is not up to the requirements of modern warfare. The manufactures of Belgrade consist of arms, cutlery, saddlery, silk goods, carpets, etc. The chief buildings in the city are the royal and episcopal palaces, the government houses, the cathedral, barracks, bazaars, national theater, and various educational institutions. The population is about 70,000.

HOW GERMANS CROSSED THE SELWIANKA

During the recent drives to reach Dvinsk the Germans found all progress across the River Selwianka blocked, due to the destruction by the retreating Russians of the bridges spanning the stream. The engineering division of the Teuton forces hastily constructed footbridges of logs across the river, permitting the infantry to cross.

The Secret of Success

Genuine Merit Required to Win the People's Confidence

Have you ever stopped to reason why it is that so many products that are extensively advertised, all at once drop out of sight and are soon forgotten? The reason is plain—the article did not fulfil the promises of the manufacturer. This applies more particularly to a medicine. A medicinal preparation that has real curative value almost sells itself, as like an endless chain system the remedy is recommended by those who have been benefited, to those who are in need of it.

A prominent druggist says "Take for example Dr. Kilmer's Swamp-Root, a preparation I have sold for many years and never hesitate to recommend, for in almost every case it shows excellent results, as many of my customers testify. No other kidney remedy that I know of has so large a sale."

According to sworn statements and verified testimony of thousands who have used the preparation, the success of Dr. Kilmer's Swamp-Root is due to the fact that it fulfils almost every wish in overcoming kidney, liver and bladder diseases, corrects urinary troubles and neutralizes the uric acid which causes rheumatism.

You may receive a sample bottle of Swamp-Root by Parcels Post. Address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., and enclose ten cents; also mention this paper.—Adv.

But few men work overtime in an effort to make their wives happy.

Dr. Pierce's Pellets are best for liver, bowels and stomach. One little Pellet for a laxative—three for a cathartic.—Adv.

It is cheaper to go by way of the water wagon, and that will account for a number of the fares.

REAL SKIN COMFORT

Follows Use of Cuticura Soap and Ointment. Trial Free.

By bathing and anointing these fragrant supercreamy emollients impart to tender, sensitive or irritated, itching skins a feeling of intense skin comfort difficult for one to realize who has never used them for like purposes. Cultivate an acquaintance with them.

Sample each free by mail with Book. Address postcard, Cuticura, Dept. XY, Boston. Sold everywhere.—Adv.

Medical Examination Day.

During tuberculosis week, which will be celebrated throughout the United States from December 6 to December 12, a national medical examination day will be observed on December 8. Groups and individuals will be urged to make arrangements for physical examination on that day. A circular describing in detail how the advantages of medical examination day may be obtained and indicating certain physical impairments which everyone should look for will be sent on request from the office of the National Association for the Study and Prevention of Tuberculosis, 105 East Twenty-second street, New York city.

Husband's Sacrifice.

Elihu Root was discussing in New York the recent constitutional convention.

"But there was one group," he said—"happily it saw reason later on—but one group there was which had about as true an idea of self-sacrifice as Smith.

"Smith's wife said to him one evening, anxiously:

"'I know, John, dear, this high cost of living is terrible, but do you really think we can get along without a servant?'

"'We'll have to,' Smith answered, firmly, 'unless I get a raise. Why, hang it, if the worst comes to the worst you can do the cooking for yourself and I can get my meals at a restaurant.'"

CHANGE
Quit Coffee and Got Well.

A woman's coffee experience is interesting "For two weeks at a time I have taken no food but skim milk, for solid food would ferment and cause such distress that I could hardly breathe at times, also excruciating pain and heart palpitation and all the time I was so nervous and restless.

"From childhood up I had been a coffee and tea drinker and for the past 20 years I had been trying different physicians but could get only temporary relief. Then I read an article telling how some one had been helped by leaving off coffee and drinking Postum and it seemed so pleasant just to read about good health I decided to try Postum.

"I made the change from coffee to Postum and there is such a difference in me that I don't feel like the same person. We all found Postum delicious and like it better than coffee. My health now is wonderfully good.

"As soon as I made the shift to Postum I got better and now my troubles are gone. I am fleshy, my food assimilates, the pressure in the chest and palpitation are all gone, my bowels are regular, have no more stomach trouble and my headaches are gone. Remember I did not use medicines at all—just left off coffee and used Postum steadily." Name given by Postum Co., Battle Creek, Mich.

Postum comes in two forms:

Postum Cereal—the original form—must be well boiled. 15c and 25c packages

Instant Postum—a soluble powder—dissolves quickly in a cup of hot water, and, with cream and sugar, makes a delicious beverage instantly. 30c and 50c tins.

Both kinds are equally delicious and cost about the same per cup.

"There's a Reason" for Postum.

—sold by Grocers.